



Presseausendung
26. April 2016

Mehr hören, sehen und riechen.

Feldkirch – Jetzt gibt es noch mehr zu hören, zu sehen und zu riechen am poolbar-Festival 2016. Weitere Acts und kulturelle Programmpunkte haben sich angekündigt, es gibt einen ersten Blick auf das Erscheinungsbild und sogar eine gut duftende Kooperation.

Kulturelles von Nischen bis Pop – dafür steht das poolbar-Festival. Es entwickelt sich stetig weiter und jedes Jahr überrascht das vielseitige Programm und Erscheinungsbild erneut. Bewährtes wird weitergeführt und mit Neuem ergänzt.

Die neu bestätigten Acts

Die Ankündigung ihrer Rückkehr löste Anfang 2015 eine Welle der Begeisterung unter **Nada Surf** Fans aus – die Begeisterung hält an. Nada Surf bringen überdachte und neue Songs aus ihrer Heimatstadt New York mit.

Ok Kid sind auch mit dabei und machen jeden grundlos glücklich und vielleicht auch zum Gutmenschen?

Die Münchner Indieband **Kytes** kündigen sich mit sauberen Gitarrenriffs, eingängiger Songstrukturen und federleichten Elektrosuren an.

Will Holland alias **Quantic** vervollständigt die Runde mit seinem breitem Musikstil aus Downtempo, Funk und Jazz. Er kommt samt hochkarätiger Live-Band.

Poetry, Theater und Literatur sind am poolbar-Festival nicht weg zu denken. Auch heuer sind der **Poetry Slam** und der **Tagebuch Slam** Fixpunkte – das steht schon einmal fest.

Eine Wiese voller Blumen

Besonders wertvoll für das poolbar-Festival sind auch die zahlreichen Kooperationen mit Partnern in Vorarlberg und über die Grenzen hinweg. Ein farbenprächtiges und gut duftendes Beispiel dafür ist die Blumenwiese am Reichenfeld, durch die ein Weg direkt zum Haupteingang des Alten Hallenbades führen wird. In Zusammenarbeit mit AQUA Mühle Vorarlberg wird eine Vielfalt an Blumen angesät. Diese sind nicht nur schön anzusehen, sondern bieten Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, darunter für selten gewordene Insekten wie Falter, Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen. Eine Analogie der kulturellen und biologischen Vielfalt.

Die Grafik

„Die Grafik des poolbar-Festivals war immer schon wesentlich mehr als das Kommunizieren von Veranstaltungsterminen. Sie war immer eine eigenständige Festivalkategorie – mit eigenem Charakter, eigener Sprache und eigener Aussage. Und sie hat Tierleben gerettet, Raumklimatisierungen ermöglicht, Bewusstsein geschaffen. Die poolbar-Grafik hatte immer einen Mehrwert“, so poolbar-Geschäftsführer Herwig Bauer.

Die Grafik rund ums poolbar-Festival wird jedes Jahr neu entwickelt. Beim poolbar-Generator wurde rund um das Motto „Aufbruch“ der Grundstein dafür gelegt, das Konzept in der Workshop-Gruppe entwickelt und erste Schritte gewagt. Abgerundet und finalisiert wird das Erscheinungsbild dann durch den Hauseigenen Grafikdesigner Michael Marte.

Die Ruhe vor dem Aufbruch

Ausschlaggebend für das Kommunikationskonzept des poolbar-Festivals war der Wunsch, das Thema des Aufbruchs nicht im Sinne des rastlosen und ständigen voranschreiten-Müssens zu begreifen, sondern im Spannungsfeld von Muße und Aktivität.

„Jeder Aufbruch ist ambivalent. (...) Nur aus einem Ruhezustand, einer Phase der Immobilität lässt sich aufbrechen.“ – Konrad Paul Liessmann

Ziel ist es darzustellen, dass die Gegensätzlichkeit nicht in der Unvereinbarkeit zueinander, sondern in ihrer wechselseitigen Bereicherung ihre Bedeutung erhält. Denn nur wer verstanden hat, sich der Ruhe hinzugeben, kann Lust an der Bewegung empfinden.

Bewusste Ruhemomente

In Bezug auf das Festival stellt sich grundsätzlich die Frage, was das „vor dem Aufbruch“ bedeutet. Aufbruch verlangt nach Entschlossenheit, die nur durch das Zulassen eines Innehaltens entstehen kann. Somit fasst sich der Beschluss, bewusst einen Ruhemoment zu setzen. Ein Stillstand, der es erlaubt, gegen die gegenwärtige gesellschaftliche Rastlosigkeit einzuwirken und ermöglicht, das poolbar-Festival nach dem Ereignis im Zeichen des Aufbruchs aufblühen zu lassen.

Das Sujet entstand fortlaufend vor dem Hintergrund, den zeitlich vorangehenden Stillstand vor dem pulsierenden poolbar-Festival-Sommer zu symbolisieren. Das Plakat stellt in seiner gestalterischen Einfachheit Stillstand und Ruhe dar. Nur wenige Gestaltungselemente, wie Zeichen (Sonnenaufgang) und Graustufen (Dämmerung) verweisen auf die bevorstehende Bewegung – auf das langsame Lautwerden eines Aufbruchs, der durch sein vorangegangenen Stillstand in vollster Intensität zum Vorschein zu treten verspricht.

Acts und Programm

FACTS

07.07. – 20.08.2016, Altes Hallenbad Feldkirch

07.07.: Bilderbuch + Support
08.07.: Dispatch + Support
09.07.: Molotov + Support
14.07.: The Very Best + Support
15.07.: Travis + Support
16.07.: OK Kid + Support
19.07.: Jurassic 5 + Support: The Lytics
20.07.: Quantic (live) + Support
21.07.: Dan Mangan + Support: MoreEats
22.07.: Romano + Support
23.07.: Ländle.HipHop 2016: Chefket + Supports
24.07.: Poetry Slam
28.07.: Steaming Satellites + Support
29.07.: Truckfighters + Support: White Miles
04.08.: Lola Marsh + Support: AVEC
05.08.: Iyeoka + Support
07.08.: Tagebuch Slam
08.08.: Nneka + Support
10.08.: Talib Kweli + Support
11.08.: Uncle Acid And The Deadbeats + Support
12.08.: Joris + Support
13.08.: Nada Surf + Support
18.08.: Kytes + Support

VVK der neu veröffentlichten Acts und Programmpunkte startet am Mittwoch, dem 27. April 2016. Weitere Infos und Tickets gibt es auf poolbar.at zu finden.

Presse-Info zur Schreibweise: Bitte bei Veröffentlichungen diese Schreibweise anwenden. poolbar-Festival (poolbar klein geschrieben, mit Bindestrich und einem Festival). Auch bei poolbar-Generator oder weiteren Adaptionen.

Simone Angerer für das poolbar-Festival.

www.poolbar.at

presse@poolbar.at